

Kultur Steinhausen

Helga Schneider weiss mehr

Freitag, 18. September: Über 400 Gäste im Gemeindesaal Steinhausen verabschiedeten die Künstlerin Regula Esposito aus dem nahen Mettmensstetten, alias Helga Schneider mit frenetischem Applaus.

Mit ihrem Programm «Ich weiss» lässt Helga das Publikum im Ungewissen. Ist es ihre Erfahrung aus 40 Jahren Showbusiness, ihre Vorstellung über ihre mit 60 Jahren nicht allzu ferne Zukunft als Pensionärin zusammen mit anderen Showbiz-Grössen, ihr zukünftiges Hobby oder schlichtweg ihre weisse Haarpracht?

Doch auf der Bühne ist von Alter nichts zu spüren. Stimmgewaltig und mit viel Elan zieht sie ihre Show über zwei Stunden durch. Schlagfertigkeit bewies sie beim Einbezug des Publikums. Mit sitzenden Pointen verstand sie es, gesellschaftliche Entwicklungen zu hinterfragen.

Botox-Lippen vergleicht sie mit Cervelats, heute garantiert ohne Hirn. An ihre Medikamenteneinnahme wird sie jeweils durch einen Handy-Alarm erinnert, der bei Nichtbeachtung an ihren Hausarzt weitergeleitet werde.

Helga sucht sich ein Hobby für später. Eines, um Leute zu ärgern. Vielleicht Fake-Verkäuferin bei IKEA, im Tram lautstark mit Verbalerotik am Smartphone die Leute brüskieren? Sie philosophiert über ein Comedian-Seniorenheim, wo alte TV-Serien wie «Bauer, de-



Helga Schneider im Gemeindesaal Steinhausen.

Bild: Marc Reinhardt

ment, sucht den Haustürschlüssel» oder «Deutschland sucht den grauen Star» gespielt werden und sie André Rieux dem «holländischen Geigen-sadisten» das Spielen verbieten will. Man nimmt es ihr ab, sie will noch nicht abtreten.

Zu guter Letzt thematisierte sie ihre dereinst stattfindende Abdankung. Wer kommt zu ihrer Beerdigung? Was sagt der Pfarrer? Hoffentlich nicht «s'isch, wie's isch». Sie wünsche sich das volle Programm mit 16 Stunden Wagners «Ring des Nibelungen», einen Riesenbraten und Champagner.

Die Schlusspointe sass: Sie begeben sich nun ins Foyer, wo Fanartikel aufliegen. Zahlen könne man mit Twint. Der Reinerlös ohne Abzüge komme vollumfänglich einem sozialen Projekt zugute – nämlich ganz alleinig ihr.

Für den Verein Kultur Steinhausen: Arthur Huber